

Bern, 21. November 2022

Résumé der Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Mittelland / Jura vom 17.11.22

1. Statuarischer Teil

Im Vordergrund standen Wahlen des Regionalpräsidenten, des Vorstandes und der Delegierten.

30 anwesende Mitglieder der RG Mittelland / Jura waren dazu stimmberechtigt. Vorher machte die Präsidentin, Marionna Lutz, kurz einen Blick zurück zu den vergangenen und nach vorn zu den kommenden Anlässen.

Wahlen

- Durch den Rücktritt der Präsidentin M. Lutz nach 3 Jahren Amtszeit und ihrem beruflichen Wechsel zum BAV stellt sich René Knubel als neuer Präsident zur Verfügung. → Steckbrief im Kasten unten.
- Turnusgemäss werden alle zwei Jahre der RG-Vorstandes und die Delegierten der RG wieder- resp. neu gewählt.

Alle wurden glanzvoll und einstimmig gewählt.



Herzlichen Dank, Marionna, für deinen Einsatz und dein Engagement für einen kraftvollen Kaderverband!

Und herzliche Gratulation und viel Befriedigung im Amt dir, René Knubel, als neuer Präsident, sowie den wieder- resp. neugewählten Kolleginnen und Kollegen!

Alle Namen mit Foto und Kontaktdaten des neuen Regionalvorstandes sowie aller Delegierten finden Sie [auf unserer Website hier](#).

René Knubel, neuer Präsident der Regionalgruppe Mittelland / Jura des KVöV:

René ist seit 2001 bei der SBB tätig und arbeitet als Senior Squad Member im Anforderungsmanagement bei Fahrplan und Betrieb von SBB Infrastruktur. Er hat ein Ingenieursstudium an der ETH in Lausanne abgeschlossen und besitzt einen MBA der Uni Lausanne. Zusätzlich vertritt er seit 2017 die Interessen der KVöV als Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat der Pensionskasse der SBB.



2. Referat «Herausforderungen für die Bahnstromversorgung im aktuellen Umfeld» Von Joëlle Hars, Leiterin SBB Energie

Hier ein kurzes Résumé des Vortrags. Die gezeigten Folien finden Sie ebenfalls bei uns im Archiv.

- ❑ Als **Gründe** für die aktuelle Mangellage sind zu nennen: Teilausfall französischer AKWs, geopolitische Spannungen wie der Ukraine-Krieg, sowie die Auswirkungen des extrem trockenen Sommers 2022.
- ❑ Die Mangellage zeigt **Auswirkung** auf Strompreise: Der Preis je MWh stieg von €34 (2020) auf aktuell über €400, Tendenz weiter steigend.
- ❑ Die **Versorgungslage für die SBB** wird ab 2035 herausfordernd, da in Deutschland Atomkraftwerke ausser Betrieb gehen, mit denen die SBB Verträge hat
- ❑ Ersatzanlagen haben lange Projektierungs- und Bauzeiten
- ❑ Ende Winter ist die Versorgungslage jeweils angespannt – Strom muss am Markt zum Marktpreis einkaufen. Umgekehrt kann der überproduzierte Strom im Sommer nicht immer verkauft werden, zudem sind dann die Preise infolge Überangebots tiefer
- ❑ Die SBB ist der **grösste Stromverbraucher** der Schweiz – sowohl im 16.7 Hz-Bereich (Fahrstrom) wie bei 50 Hz Haushaltsstrom (Anlagen, Weichen, Bahnhöfe, Werkstätten, etc.)
- ❑ Als **Vorbereitung für eine Mangellage** wurden folgende abgestufte Verbrauchslenkungsmassnahmen definiert:
 - ❑ Sparappelle - Verbrauchseinschränkungen - Stufenweise Kontingentierung - Max. Kontingentierung - Zyklische Netzabschaltungen → Ende Bahnverkehr
- ❑ **Freiwillige Sparmassnahmen** der SBB bereits eingeleitet, u.a.
 - ❑ Optimierte Geschwindigkeit im Gotthard-Basistunnel (Vmax. 170 statt 250 km/h)
 - ❑ 1-2° tiefere Temperatur im Zug
- ❑ **Energieeffizienz SBB**
 - ❑ Eingeleitet: 6% weniger Bahnstromverbrauch trotz 15% mehr Zügen, u.a. dank ADL und vPRO (optimiertes Fahrprofil für die Lokführung → Einsparung von ca. 130 GWh / Jahr
 - ❑ Erneuerung Beleuchtung in Anlagen und Bahnhöfen → LED. Allerdings oft Streckensperrungen dazu nötig
 - ❑ Ziel für 2030: Einsparung von 30 GWh Bahnstrom
- ❑ **SBB Energie-Portfolio**
 - ❑ 16.7 Hz: SBB-Wasserkraftwerke wie Amsteg, Wassen, Vernayaz, Châteland, 1'600 GWh 2022. Allerdings Abhängigkeiten, Klimaerwärmung / zunehmende Trockenheit → Erhöhung Staumauern für mehr Wasserreserven
 - ❑ 50 Hz: 600 GWh 2022
- ❑ **Potenzial SBB Energieproduktion:** Ausbau der Fotovoltaik-Anlagen auf Perrondächern, Dachflächen, Freiflächenanlagen etc.